

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09305886

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Nikolaistraße 31

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 4749/1

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Lückenschließungsbau in Großtafelbauweise (Plattenbau), mit Läden, qualitativvolles Zeugnis innerstädtischen Bauens Ende der 1980er Jahre als Teilvorhaben zum Gesamtvorhaben Wohnungsbau im Stadtzentrum Leipzig, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der bemerkenswerte Montagebau ist ein Bestandteil des Gesamtvorhabens "Wohnungsbau im Stadtzentrum Leipzig" und entstand 1988-1990 als Lückenschließung im Rahmen des komplexen Wohnungsbaues mit gesellschaftlicher Nutzung der Erdgeschoßzone. Ein Standorterlaß datiert bereits aus dem Jahr 1985, die Pläne stammen von 1987. Investauftraggeber war der Aufbaustab beim Rat des Bezirkes Leipzig, die Standortbestätigung erteilte im April 1988 die Staatliche Plankommission des Ministerrates der DDR. Als Generalauftragnehmer und Generalprojektant fungierte der VEB Baukombinat Leipzig. Geplant waren 49 Wohneinheiten und eine gut 130 Quadratmeter große Verkaufsstelle für Fleisch- und Wurstwaren. Die Verkaufsfläche konnte vergrößert werden, da auf eine zunächst beabsichtigte Wiederherstellung des Goldhahngäßchens (und somit einen Durchgang) wegen des bereits stehenden Hauses Reichsstraße 16-18 verzichtet wurde. Drei Bäume des über die Jahre begrüntem Trümmergrundstücks erfuhren ihre Umsetzung in die Schwanenteichanlage an der Goethestraße. Die Qualität des aus vorgefertigten Plattenelementen gefügten Neubaus resultiert insbesondere aus einer größtmöglichen Anpassung an die angrenzende historische Bebauung mit einheitlicher Fluchtlinie, angepaßter Traufhöhe sowie einer Fortführung der die geschlossene Häuserfront rhythmisierenden vertikalen Gliederung durch vorstehende Erker und Loggienarchitekturen. Für die Oberflächen fiel die Wahl neben der normalen "Plattenoptik" auf eine recht zurückhaltende farbige Gestaltung: lediglich zwei Keramikplattenformate in braun und dunklem Rot fanden Verwendung. Türen und Fenster des Erdgeschosses bestanden aus eloxiertem Aluminium. Als eines der letzten zu Ende geführten volkseigenen Wohnungsbauvorhaben im Leipziger Stadtzentrum und als Lückenschließungsbau in Montagebauweise besitzt das Gebäude einen baugeschichtlichen und ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.

LfD/2015

Datierung 1985-1989 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer F 09305886 A
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Straßenansicht Nikolaistraße; Straßenflucht bis Glocks Haus in Ecklage Brühl



Fotonummer F 09305886 B
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer F 09305886 C
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung; Ausschnitt der Fassade



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09305886 D

2015

Noack, Thomas

Miethaus in geschlossener Bebauung; Ausschnitt der Fassade



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09305886 E

2015

Noack, Thomas

Miethaus in geschlossener Bebauung; Straßenflucht Richtung Nikolaikirchhof



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09305886 F

2015

Noack, Thomas

Miethaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

